

## Protokoll

Gremium: Wirtschaftsausschuss

---

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 17.10.2018  
Beginn: 15:00 Uhr  
Ende: 16:03 Uhr  
Sitzungsort: Kreishaus Westerstede, Sitzungssaal, Raum 189

### Anwesend:

#### Vorsitzende/r

Frau Claudia Beeken

#### Kreistagsabgeordnete/r

Herr Thorsten Bohmann

Herr Jörg Brunßen

Herr Jürgen Drieling

Herr Georg Köster

ab 15:50 Uhr

Herr Rüdiger Kramer

Herr Frank Lukoschus

Herr Peter Meiwald

Herr Hermann Nee

Herr Frank Oeltjen

Herr Lars Schmidt-Berg

Vertretung für KA Woltmann bis 15:15 Uhr

Frau Birgit Stadlik

Frau Freia Taeger

Frau Barbara Woltmann

ab 15:15 Uhr

#### von der Verwaltung

Herr Landrat Jörg Bensberg

Herr Erster Kreisrat Thomas Kappelmann

Herr Leitender Kreisverwaltungsleiter Dr.

Thomas Jürgens

Herr Kreisverwaltungsleiter Ralf Denker

Herr Kreisverwaltungsoberrat Uwe Caspers

#### Protokollführer

Frau Annemarie Schröder

### Abwesend:

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 23.08.2018
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Breitbandausbau im Landkreis Ammerland im Rahmen der Gigabit-Förderung 2018-2025  
Vorlage: BV/140/2018
- 7 Mitteilungen des Landrates
- 8 Anfragen und Hinweise
- 9 Einwohnerfragestunde
- 10 Schließung der öffentlichen Sitzung

## **Öffentlicher Teil**

### **Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Vorsitzende Beeken eröffnet um 15:00 Uhr die Sitzung des Wirtschaftsausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Verlauf der Sitzung auf Tonträger aufgenommen und nach Genehmigung des Protokolls wieder gelöscht wird.

### **Zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Vors. Beeken stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

### **Zu TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung laut Deckblatt wird einstimmig festgestellt.

### **Zu TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 23.08.2018**

KA Taeger merkt an, dass die im Protokoll vom 23.08.2018 notierte Aussage zu TOP 6 „Wissensvernetzung in Weser-Ems; zukünftige Arbeit und Erweiterung der Themenfelder“, wonach sie sich negativ dazu geäußert habe, dass der Antrag der SPD-Fraktion zur Einrichtung einer Gesundheitsregion keine Eingang im Masterplan gefunden habe, so nicht beabsichtigt gewesen sei. Sie habe in der Tagesordnung des Sozialausschusses bereits gesehen, dass der Antrag eine positive Wendung nehmen werde.

Gegen die vorgenannte Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben; sie wird einstimmig genehmigt.

### **Zu TOP 5 Einwohnerfragestunde**

Herr Harms, 1. Vors. des OBV Torsholt, erinnert daran, dass in der Ortschaft Torsholt im Jahre 2012 für die Verlegung von Glasfaserkabeln Leerrohre in Eigeninitiative der Einwohner verlegt worden seien. Daraus folgernd habe 2012 eine Breitbanderschließung mit Bandbreiten zwischen 6 und 50 Mbit/s erreicht werden können. Er fragt nach, inwieweit die Dörfer zukünftig mit Glasfaser versorgt werden, sodass jeder Haushalt im Landkreis Ammerland ausreichend Bandbreite zur Verfügung habe.

Ltd. KVD Dr. Jürgens erläutert, dass das zukünftige Breitbandausbauprojekt mit einem Markterkundungsverfahren starte. Ziel sei es, mit öffentlichen Fördermitteln alle Gebäude zu erschließen, die nach Meldung der Telekommunikationsunternehmen nicht mit 30 Mbit/s ausgestattet seien. Diese Gebiete sollen dann auf der Grundlage und unter Inanspruchnahme der neuen Bundesförderung auf 1 Gbit/s gebracht werden. Allerdings werde es danach in den einzelnen Gebieten weiterhin Leistungsun-

terschiede geben. Der Landkreis könne nach der aktuellen Rechtslage nur dort fördern, wo die Aufgreifschwelle von 30 Mbit/s unterschritten sei. Dies führe teilweise zu einem Breitbandgefälle von 30 Mbit/s bis zu 1 Gbit/s. Dieses „Gefälle“ müsse dann von den Telekommunikationsunternehmen eigenwirtschaftlich abgebaut werden.

**Zu TOP 6 Breitbandausbau im Landkreis Ammerland im Rahmen der Gigabit-Förderung 2018-2025  
Vorlage: BV/140/2018**

Ltd. KVD Dr. Jürgens trägt ausführlich den Sachverhalt vor und bezieht sich auf die Vorlage. Fakt sei, dass man im Landkreis Ammerland ca. 5.900 Haushalte habe, die nach dem bisherigen Förderprogramm noch nicht mit 30 Mbit/s ausgestattet seien. Der Landkreis wolle an dem seit dem 03.08.2018 zur Verfügung stehenden Bundesförderprogramm teilnehmen, um diese ca. 5.900 Haushalte an das Glasfasernetz anschließen zu können. Er erläutert ausführlich die weitere Vorgehensweise. In der heutigen Sitzung werde um Zustimmung gebeten, dass Markterkundungsverfahren kurzfristig auf den Weg zu bringen.

KA Brunßen führt aus, dass die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen werde. Breitbandausbau sei schon seit einigen Jahren ein wichtiges Thema für den Landkreis Ammerland. Aufgrund dessen habe die CDU-Fraktion im Frühjahr einen entsprechenden Antrag gestellt, um nach Lösungen zu suchen. Es sei bekannt, dass die Zukunft digital sein werde und alle Betriebe, Schulen etc. würden sich auf das neue Zeitalter der Digitalisierung einstellen. Wenn der Landkreis Ammerland weiter in der ersten Liga spielen wolle, müsse ein zügiger Ausbau des Breitbandnetzes vorangetrieben werden. Für den Breitbandausbau werde eine große Summe an Finanzmitteln benötigt. Der Breitbandausbau sei aber wichtig für den gesamten Tourismus-Bereich, für die Betriebe in Gewerbegebieten oder in den Dörfern, für alle Haushalte und zukünftig auch für die Schulen. Weiterhin sei wichtig, dass keine Unterschiede mehr gemacht würden und eine Gleichbehandlung für alle auf den Weg gebracht werde. Die CDU-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag zustimmen.

KA Drieling führt aus, dass die FDP-Fraktion das Markterkundungsverfahren für den Breitbandausbau unterstützen werde. Es sei bekannt, dass neben den Lebensgrundlagen Wasser und Strom heutzutage das Internet immer stärker in den Vordergrund gestellt werde und eine wichtige Lebensgrundlage darstelle. Aus diesem Grund müsse das Breitbandnetz ausgebaut werden. Als Beispiel führt er aus, dass viele Schulen Informationen an Schülerinnen und Schüler über das Internet verteilen würden. Es müsse eine Chancengleichheit hergestellt werden. Das Breitbandprojekt „Ammerland Süd-West“ werde im nächsten Jahr abgeschlossen. Es sei für die FDP-Fraktion wichtig, dass eine Gleichbehandlung für alle Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Ammerland hergestellt werde und zumindest alle Haushalte über 30 Mbit/s Bandbreite verfügen können.

KA Drieling führt weiter aus, dass sehr viel Geld in den Breitbandausbau investiert werden solle. Bei der Finanzierung seien auch die kreisangehörigen Gemeinden und die Stadt Westerstede beteiligt. Die FDP-Fraktion sei erfreut, dass der Landkreis Ammerland sehr fortschrittlich sei und die derzeitigen Defizite kräftig aufgeholt würden.

KA Oeltjen führt aus, dass der Landkreis Ammerland mit als erster angefangen habe, den Breitbandausbau kommunal zu forcieren. Damit sei man auf dem richtigen Weg gewesen. Die SPD-Fraktion sehe das Problem, dass der Breitbandausbau zum Standard erhoben worden sei. Seiner Meinung nach sei dies aber nicht Aufgabe des Landkreises. Es werde aber zur Aufgabe gemacht und die Unternehmen, die damit Geld verdienen, seien gleichzeitig diejenigen, die mit dem Breitbandausbau beauftragt würden. Wenn man dann noch zu hören bekomme, dass zwei der großen Anbieter aus dem regionalen Raum sich verständigt hätten, zukünftig gemeinsam zu arbeiten, sei das wirtschaftlich sinnvoll. Auf der anderen Seite müsse aber bedacht werden, dass der Landkreis daran nicht partizipieren werde. Er führt weiter aus, dass Kunden der Telekom und der EWE Kündigungsschreiben erhalten hätten, weil die Leistungen im digitalen Bereich reduziert werden müssten, da die Telekom und die EWE über das Vectoring nicht mehr in der Lage seien, eine ausreichende Internetversorgung anbieten zu können. Er schlägt vor, in einer Sitzung des Wirtschaftsausschusses Anfang des nächsten Jahres die Vertreter von EWE und Telekom einzuladen und zu der Problematik zu befragen.

KA Oeltjen geht in seinen Ausführungen auf die Gleichbehandlung ein, für die die SPD-Fraktion einstehe. Es sei immer Credo der SPD-Fraktion gewesen, dass gleiche Lebensverhältnisse und gleiche Bildungschancen für alle hergestellt werden müssen. Es gibt zu bedenken, dass mit dem jetzt zu beschließenden Ausbauprogramm eine Gleichbehandlung für alle nicht erreicht werden könne. Dies sei nur möglich, wenn man im Landkreis Ammerland mit der Verlegung von Glasfaserkabeln 1 Gbit/s in jeden Haushalt bekomme. Er gibt weiter zu bedenken, dass nach diesem Ausbau weiterhin nicht jeder Haushalt mit 1 Gbit/s versorgt sei und die Bürgerinnen und Bürger sich weiter beschwerden werden, dass der eine über 1 Gbit/s verfüge und der andere nicht einmal 50 Mbit/s erreiche. In diesem Bereich müsse seines Erachtens nach noch nachgearbeitet werden und das werde viel Geld in Anspruch nehmen. Der Landkreis werde sich diesem Druck nicht verschließen können und müsse in den „sauren Apfel“ beißen und weiterhin die Breitbandversorgung finanzieren.

KA Oeltjen geht anschließend auf die Finanzierung ein. Es sei in der Vergangenheit immer mit den Gemeinden und der Stadt Westerstede gemeinsam über die Finanzierung bzw. Kofinanzierung von Projekten beraten worden, die in der Regel zu 50 % vom Landkreis und zu 50 % von den Gemeinden und der Stadt getragen worden seien. Der Breitbandausbau werde nun zum überwiegenden Teil aus Kreismitteln finanziert. Dies bedeute eine wesentliche Änderung der bisherigen Grundlage, auf der im Kreistag gearbeitet worden sei, so KA Oeltjen weiter. Es sei zu begrüßen, dass der Landkreis eine ausgleichende Funktion übernehme. Er weist darauf hin, dass aus einem Artikel der Nordwest-Zeitung hervorgehe, dass die Bürgermeister und der Landrat sich einig seien, dass die Kreisumlage in den nächsten vier Jahren wohl nicht gesenkt werden könne. Es sei aber nicht festgehalten worden, dass die Kreisumlage nicht irgendwann erhöht werden dürfe. Seiner Meinung nach müssten die Gemeinden und die Stadt Westerstede sich schon jetzt darauf einstellen, dass man irgendwann über eine Kreisumlagerhöhung nicht umhin komme. Die Finanzierung des Breitbandausbaus dürfe nicht dazu führen, dass andere Investitionen wie z. B. für den Straßenbau nicht mehr finanziert werden können.

KA Oeltjen schließt seine Ausführungen damit, dass der heutige Beschluss den Kreistag und den Landkreis Ammerland in den nächsten Jahren immer wieder be-

schäftigen und eine Menge Geld kosten werde für eine Aufgabe, die eigentlich eine Angelegenheit der Grundversorgung sei.

Es wird einstimmig beschlossen:

Die Kreisverwaltung wird ermächtigt, nach Abstimmung mit dem Breitband Kompetenz Zentrum Niedersachsen ein Markterkundungsverfahren für das gesamte Kreisgebiet unter Aussparung der bereits geförderten Projektgebiete Nordost und Südwest durchzuführen.

#### **Zu TOP 7    Mitteilungen des Landrates**

Keine Mitteilungen.

#### **Zu TOP 8    Anfragen und Hinweise**

KA Drieling führt aus, dass bei einer Versammlung der FDP in Westerstede vermehrt vorgetragen worden sei, dass die Telekom Verträge kündige und die EWE zum Teil Verträge ändern wolle. Dieses Verhalten führe zu ziemlich viel Frust unter den Bürgern.

Ltd. KVD Dr. Jürgens erläutert, dass es sich bei den von Kündigungen betroffenen Bereichen wohl um die sogenannten „Nahbereiche“ handle. Die Bundesnetzagentur habe den Anbietern, die dort eine vorherrschende Rolle haben, besondere Rechte eingeräumt. Diese Rechte würden u. a. umfassen, dass man Netzentgelte von anderen Anbietern verlangen könne, wenn diese in dem Bereich durchleiten wollen. Insbesondere die Telekom sei nicht bereit, diese Entgelte zu bezahlen. Mit der EWE habe es bisher noch keine Vereinbarung gegeben. Die Telekom habe mitgeteilt, dass VDSL-Produkte nicht mehr angeboten werden könnten, sondern nur noch ADSL-Produkte. Dabei handle es sich um Bandbreiten, mit denen man heute nicht mehr viel anfangen könne. Die EWE bezahle in der Regel die Entgelte an die Telekom und könne ihre Produkte weiter vermarkten. Die Telekom habe Verträge teilweise nach Ablauf der Vertragslaufzeit gekündigt. Auf diese Sachverhalte könne der Landkreis keinerlei Einfluss nehmen, weil es nicht in seiner Zuständigkeit liege, da es sich dabei um das direkte Verhältnis zwischen dem Kunden und dem einzelnen Anbieter handle.

#### **Zu TOP 9    Einwohnerfragestunde**

Herr Harms fragt nach, ob ihm eine Liste zur Verfügung gestellt werden könne, die aufzeige, welche Haushalte in Torsholt noch nicht mit 30 Mbit/s versorgt seien und damit in das neue Projekt fallen würden.

Ltd. KVD Dr. Jürgens antwortet, dass erst das Markterkundungsverfahren abgewartet werden müsse. Danach müssten die Adressen ausgewertet werden und es werde eine Karte erstellt, in der die restlichen weißen Flecken dargestellt würden.

LR Bensberg führt ergänzend aus, dass eine solche Liste aus datenschutzrechtlichen Gründen aufgrund personenbezogener Daten nicht ausgehändigt werden dürfe und Daten nur anonymisiert mitgeteilt werden können.

**Zu TOP 10 Schließung der öffentlichen Sitzung**

Vors. Beeken schließt die öffentliche Sitzung.